

Newschis - Ausgabe 2

Inhalt

Vorwort	1
Schülerkonzert	2
Besuch im BIZ	2
G8 - wirklich so stressig?	3
Der Trikot-Skandal	4

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, wir heißen Sie und Euch herzlich willkommen zur zweiten Ausgabe unserer Schülerzeitung „NewSchis“.

Das Schuljahr neigt sich dem Ende und so gibt es wie jedes Jahr eine Fülle an Ereignissen und Aktionen, über die eine Schülerzeitung berichten könnte. Wir haben uns in dieser Ausgabe auf wenige Schwerpunkte konzentriert: das Schülerkonzert am 25.05. und angesichts der nahen WM auf die brisante Frage, ob sich unsere Nationalspieler Özil und Gündogan mit dem türkischen Staatspräsidenten Erdogan treffen durften. Über die Theateraufführungen der Q2 "Woyzeck" und "Der Fall Chagall" und viele andere Aktionen wurde an anderer Stelle bereits berichtet, das Sommerfest und der Sporttag stehen als Abschluss des Schuljahres noch bevor.

An dieser Stelle möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass die Redak-

tion offen ist für interessierte Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen. Ein Start im neuen Schuljahr ist möglich und wünschenswert. Jeden zweiten Donnerstag halten wir momentan eine Redaktionssitzung in U17 ab. Wir freuen uns über jede Mithilfe!

Erholsame Ferien wünscht

die Redaktion

Newschis - Ausgabe 2

Schülerkonzert

Am 25. Mai 2018 war mal wieder ein Schülerkonzert. Unter der Leitung von Herrn Thomas Bachmann sind sämtliche Chöre unserer Schule wie auch das Klassik Ensemble und einige Solisten aufgetreten. Mit dabei war auch Dunja Koppenhöfer mit dem E-Phasen-Chor und dem Chor für alle, wo neben der Schülerschaft auch die Lehrerinnen und Lehrer vertreten sind.

Das Konzert ging von 19:00 Uhr bis ca. 20:30 Uhr. Für alle beteiligten gab es am Ende wie immer etwas Süßes von Frau Lorenz. Alle Schülerinnen, Schüler und Lehrer waren vorher aufgereggt und haben im Vorraum kurz vorher noch eben ihre Choreographie geübt oder die letzten paar Wörter aus dem Liedtext gelernt. Das Konzert verlief gut und am Ende waren alle zufrieden.

Ann-Kathrin Kreisselmeier, 8c

BIZ - Was ist das denn?

Meine Klasse hat das Berufsinformationszentrum (BIZ) besucht. Das BIZ ist in Wiesbaden im Gebäude der Bundesagentur für Arbeit. Im Berufsinformationszentrum kann man sich über Berufe informieren-, beraten lassen und Bewerbungen schreiben. Eigentlich erfährt man hier alles was sich um Arbeit und Beruf dreht. Jede Schule hat einen Ansprechpartner. Bei unserer Schule ist das Frau Bodenbenner. Sie steht unserer Schule zur Seite, berät die Gymnasiasten und die Realschüler, um sie besser auf den Arbeitsalltag vorzubereiten.

Wenn man Fragen hat kann man ins Berufsinformationszentrum kommen. Oder ihr eine E-Mail schreiben unter wiesbaden.Berufsberatung@arbeitsagentur.de unter den Internetseiten <http://www.planet-beruf.de/schuelerinnen/> oder unter

<https://www.arbeitsagentur.de/privatpersonen> kann man mehr zu verschiedenen Berufen erfahren. Auf den Seiten kann man genauso Tests machen welcher Berufe zu einem passt und auf die Empfehlung gegebenenfalls einen Praktikumsplatz suchen. Alles in allem war es ein sehr informativer Tag, der einem neue Möglichkeiten aufgezeigt hat, seinen Traumberuf zu finden.

Hannes Kleinert 8R

Newschis - Ausgabe 2

G8- Wirklich so stressig, wie alle denken ?

Lange Zeit in der Schule sein, Hausaufgaben, Vokabeln lernen und morgen noch eine Arbeit: Kennt ihr das auch? Durftet ihr euch denn aussuchen, ob ihr G8 oder G9 bekommt? Seit kurzem wurde das G9-System an vielen Schulen wieder eingeführt und ist für viele Schüler eine Erleichterung, was den Lernstoff angeht. Ohne Druck arbeiten und mehr Zeit für Hobbys haben, doch stimmt das wirklich? Hier erfahrt ihr mehr über beide Systeme und könnt für euch entscheiden, welches euch am meisten zusagt. Befürworter des G8 – Systems verwenden das Argument, dass die Schüler, wenn sie jünger sind, bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben. Allerdings hat sich diese Theorie sehr schnell als falsch erwiesen, da durch den erhöhten Leistungsdruck die Qualität des Lernstoffes eher sinkt. Das liegt daran, dass die Schüler durch das fehlende Jahr weniger Zeit zum

Lernen haben. Während G8 – Schüler 3600 Stunden in der Schulzeit haben, haben G9 – Schüler 4248 Stunden, also 18% mehr Unterricht. Diese fehlende Zeit zum Lernen und Vertiefen des Stoffes zeigt sich vor allem darin, dass es in G8 – Jahrgängen mehr Sitzenbleiber gibt und G8 – Jahrgänge auch bei Tests des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung schlechter abschnitten. Die erhöhte Anzahl an Hausaufgaben sorgt dafür, dass Schüler weniger Freizeit haben. Bei einigen Schülern sorgt das dafür, dass sie keine Zeit für Familie, Freunde oder Hobbys und Sportangebote haben. Dieser fehlende Ausgleich sorgt für einen andauernden Stress, der auch zu gesundheitlichen Problemen wie Kopfschmerzen, Essstörungen und Schlafbeschwerden führen kann. Dies lässt sich zwar nicht für alle Schüler verallgemeinern, da jeder Schüler unterschiedlich schnell lernt und unterschiedlich mit Stress umgeht, aber einige würden das zusätzliche Jahr sicher brauchen. Die Geschichten, die man manchmal hört, dass alle G8 – Schüler unter Dauerstress leiden und psychische Wracks

sind, sind jedoch nicht wahr. Sowohl Befürworter als auch Gegner des G8 – Systems übertreiben häufig in ihren Aussagen und radikalisieren Tatsachen, um ihre Meinung zu unterstützen. Ich persönlich finde jedoch, dass sich jeder selbst aussuchen sollte, ob er G8 oder G9 machen möchte, da jeder damit anders klar kommt und es für einige sicher auch eine Chance sein könnte, früher ins Arbeitsleben zu starten.

Quellen:

www.familie.de/schule/g8-qualität-der-Bildung-503816.html

www.g9wahl.de/Fak-ten%20zu%20G8%20und%20G9.html

www.shz.de/regionales/schleswig-holstein/panorama/zwei-drittel-aller-gymnasien-leiden-unter-beschwerden-id3809341.html

Katrin Scharhag

Newschis - Ausgabe 2

Der Trikot Skandal



Alle die, die den Sport und die Politik aktiv verfolgen, haben bestimmt von dem Fall mit Mesut Özil und Ilkay Gündogan gehört bzw. gelesen. Für die nicht Aktiven auf diesem Gebiet erzählen wir es noch einmal. Die zwei Fußballprofis Mesut Özil und Ilkay Gündogan schenkten dem Präsidenten der Türkei (Erdoğan) ein Trikot von ihrem Verein. Ilkay Gündogan schrieb

auch noch auf sein Trikot: "Für meinen Präsidenten hochachtungsvoll". Danach posierten die Beiden mit ihm für Fotos. Der DFB Präsident Reinhard Grindel (56) findet es nicht gut, dass sich die Nationalspieler für Erdogans Wahlkampfmanöver missbrauchen lassen und dass die beiden DFB Spieler mit dieser Aktion der Integrationsarbeit des DFB sicher nicht geholfen

haben. Gündogan erklärte, es sei nicht ihre Absicht gewesen, ein politisches Statement abzugeben. Als deutsche Nationalspieler würden sie sich zu den Werten des DFB bekennen und wären sich ihrer Verantwortung bewusst. Diese Aktion war in der Hinsicht von den Beiden unüberlegt, da sie sozusagen Werbung für Erdogan gemacht haben. Da die beiden Vorbilder für deutsch-türkische Kinder sowie auch Jugendliche sind, haben sie ihnen so gezeigt, dass Erdogan „gut“ ist. Doch die Geste von Joachim Löw fanden wir zwei gut. Bei einem Testspiel gegen Saudi-Arabien hat er nämlich, als er Gündogan einwechselte, die Fans dazu aufgefordert, für Gündogan zu klatschen. Diese Aktion finden wir sehr gut, weil sie zeigt, dass Politik und Sport zwei verschiedene Themen sind und man einen Sportler nicht wegen einer anderen politischen Einstellung verurteilen soll.

Björn Dammler & Sebastian Fahl